Haushaltsverteilung + Lokalitäten + Internetpräsenz
Erscheint monatlich

März 2021
Nr. 280

24 JAHRE
BÜRGERBLATT

BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE-WALDSEE E.V.

++ INFORMATIONEN ++ TERMINE ++ WISSENSWERTES ++ RUND UM OBERAU - OBERWIEHRE - WALDSEE ++

Vom Aschenputtel zum schönen Schwan

Der Meierhof auf dem Kartausgelände ist saniert, die ersten Bewohner sind eingezogen

Fährt man die Kartäuserstraße Richtung Osten und passiert den von rechts einmündenden Sandfangweg, sieht man ihn hinter der nächsten Straßenbiegung liegen: Den das Gesamtbild des Kartäuserkloster-Geländes prägenden Bauernhof, den letzten seiner Art in Freiburg namens Meierhof.

Mit sieben Artikeln während der letzten sechs Jahre in unserem Bürgerblatt war er nicht nur besonders häufig Thema der Berichterstattung, sondern er bereitete uns auch besonders viele Sorgen. Überschriften wie: „Beerdigung erster Klasse", „Der Meierhof wird Opfer eines fatalen Fachgutachtens" oder „Es sind der Schwüre zu viele" oder auch „Hoffnungsschimmer am Horizont", bis dann im November 2017 Überschrift zu lesen war „Der Meierhof auf dem Kartaus-Gelände ist definitiv gerettet".

Ursache des Wechselbades der Gefühle war die Nachricht der Robert-Bosch-Stiftung, der neuen Besitzerin des Kartausgeländes, von Mitte 2015: eine Bestandsuntersuchung unter der Federführung eines der führenden Freiburger Architekturbüros in Zusammenarbeit mit Tragwerksplanern, Vermessern, Bauforschern, Schadstoffforschern und Mineralogen sei zu dem Ergebnis gekommen, dass die Bausubstanz, ob Mauerwerk oder Holz, so marode sei, dass sich eine Sanierung aus Sicht des Denkmalschutzes und der Bauherren nicht mehr lohne. Eine niederschmetternde Nachricht, der wir nach persönlicher Inaugenscheinnahme sofort widersprochen haben.

Unterstützt wurden wir durch stetig zunehmende und immer lauter an uns herangetragenen Forderungen aus der Bürgerschaft, alles zu unternehmen, um den Meierhof zu erhalten. Nach einer weiteren Begehung mit Baufachleuten aus unserem Bürgerverein war klar, dass das Gutachten zwar vor Fachausdrücken nur so wimmelte, diese jedoch nichts mit der vorgefundenen Realität zu tun hatten.

Süd-West Blick
Foto: Johannes Meger

„Gewölbe-Wohnung" mit Feinsand gestrahltem historischen Putz
Foto: Johannes Meger

Denkmal und Moderne im Einklang
Foto: Johannes Meger

Nichts zu lesen war von möglichen, statisch stützenden Additiv-Konstruktionen, wie sie z. B. bei der herausragend gelungenen Sanierung der Rainhof-Scheune am Ortseingang von Burg-Birkenhof angewandt wurden. Auch dort wurde zunächst nur von Abriss gesprochen, bis der Planer und Sanierer Willi Sutter zusammen mit seinem Architekturbüro eine Sanierung durchführte, die heute ein Vorzeigeobjekt des Landes-Denkmalschutzes ist.

Deshalb nahm der Bürgerverein Anfang Juli 2015 Kontakt mit Willi Sutter auf und staunte nicht schlecht, dass auch andere zu ihm Kontakt wegen des Meierhofs aufgenommen hatten. Zu unserer Freude öffnete auch die Robert-Bosch-Stiftung die Türen für diesen erwiesenen „Erhaltungs-Sanierer".

Im Dezember 2016 legte Sutter ein detailliertes Konzept zur Sanierung und Erhaltung des Baudenkmals vor; dies rettete den Meierhof. Inzwischen war auch die Stadtverwaltung zur Einsicht gelangt, dass es sich beim Meierhof um ein Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung handelt, das es zu erhalten gilt.

Nach rund 18 Monaten Bauzeit konnten nun kurz vor Weihnachten 2020 zwölf Wohnungen zwischen 60 und 125 m² an die neuen Nutzer*innen übergeben werden.

Weiter auf S. 2

+++ Termin +++

SO | 14. März 2021
Landtagswahl in Baden-Württemberg
Weiteres siehe S. 5

Fortsetzung von Titelseite

Bei der Einweihung erinnerten die vier Geschäftsführer der eigens für die Sanierung gegründeten Meierhof GbR mit Willi Sutter, Axel Bürk, Oliver Hug und Daniel Steiger an die großen Schwierigkeiten, einen gemeinsamen Nenner zwischen Nutzerbelangen, Baurecht, Denkmalschutz, Baukonstruktion sowie der notwendigen Wirtschaftlichkeit zu finden. Dies gelang, weil ausschließlich regionale Handwerksfirmen mit großer Erfahrung in der Sanierung denkmalgeschützter Gebäude Aufträge erhielten. So wurde schließlich ein guter Kompromiss zwischen allen Anforderungen gefunden und umgesetzt.

Jetzt blickt der Meierhof in eine gesicherte Zukunft. Die Bewohner*innen freuen sich auf die neuen lichtdurchfluteten Wohnungen mit dem energetischen Standard „KfW-Effizienzhaus Denkmal". Dazu kommt der einmalige Charakter der Räume, wie man ihn nur im historischen Bestand erzielen kann. Die Bewohner können beinahe an jeder Ecke die ursprüngliche Nutzung und Baugeschichte des Meierhofes ablesen. Der Meierhof sendet damit ein deutliches Signal, dass alte Gebäude auch unter schwierigsten Bedingungen als Denkmal erhalten werden können, sofern alle Beteiligten dies wollen und an einem Strang ziehen.

Nun gilt es zu gratulieren und der Meierhof GbR um Willi Sutter Dank zu sagen, Dank für den Erhalt eines Baujuwels, dessen Ursprung auf das Jahr 1745 zurückführt, das 270 Jahre später beinahe Opfer eines „Fach-Gutachtens" geworden wäre.

Wie gut, dass wir vom Bürgerverein unser Scherfchen dazu beitragen konnten, gut auch, dass wir die Erkenntnis gewonnen haben, dass sich manches Mal hinter einem „Fach-Gutachten" ein „Fake-Gutachten" verbirgt, dass es zu entlarven gilt.
Nicht weit vom Meierhof entfernt liegt die alte Stadthalle Freiburg. Auch dort wurde ein Fach-Gutachten eingeholt.
Wir sind auf der Hut.

Hans Lehmann, BV

Interview zur Meierhof-Sanierung mit Axel Bürk,

stellvertretend für alle vier Gesellschafter der Meierhof GbR

Das Interview führte Hans Lehmann für das Bürgerblatt (BBL).

BBL: Herr Bürk, zu allererst die Gratulation vom Bürgerverein zur herausragend gelungenen Sanierung des Meierhofs. Wie ist die Stimmungslage von Ihnen und Ihrer drei anderen gleichberechtigten Geschäftsführer der Meierhof GbR nach dem Einzug fast aller Mieter?
Bürk: *Ganz ausgezeichnet, wir sind sehr zufrieden, was wir bei dieser sehr herausfordernden Sanierung geleistet haben. Sie konnten sich ja bereits selbst ein Bild nach der Sanierung machen und sahen mit eigenen Augen das sehr gute Ergebnis.*
BBL: Im Interview des Bürgerblattes der Novemberausgabe 2017 mit Ihnen, also kurz nach der Unterzeichnung der notariellen Urkunde zum Erwerb des Meierhofs, gingen sie von einem Einweihungsfest September/Oktober 2019 aus. Was verursachte die Verzögerung von einem Jahr?
Bürk: *Ein Grund war der Umzug unseres Architekturbüros von Kirchzarten nach Freiburg Littenweiler 2019, der viele Kräfte band, aber auch die doch aufwändiger als vorher geplante Erstellung der Pläne und dazugekommene verzögerte Baugenehmigungen.*
BBL: Bei einer gemeinsamen Baustellenbesichtigung im Sommer 2019 erläuterten Sie uns die Problematik des Hangwassers und dessen zerstörende Auswirkung auf die Wände bergseits. War dies ein weiterer Grund der Verzögerung?
Bürk: *Nein, die Problematik war uns bekannt. Für uns stand von vornerein fest, dass der gesamte Hang-Mauerbereich mit einem Betonfundament unterfangen werden musste, um die Kapillarität des Hangwassers zu stoppen. Die von uns erdachte Drainage oberhalb des Gebäudes und der Ersatz des maroden Mauerwerks durch Glaselemente bilden nun als Trias einen perfekten Feuchtigkeitsschutz. Feuchte Wände sind kein Thema mehr.*

Alex Bürk

BBL: Welche Herausforderungen gab es sonst noch zu meistern?
Bürk: *Die Stalldecke sollte als sichtbare Kappendecke unbedingt erhalten bleiben. Sie ist die historische Form einer Brandschutzdecke und deswegen wertvoll. Der historische Putz des Gewölbes im alten Wohnteil konnte durch eine Fein-Sandstein-Bestrahlung wieder ihn in seiner ursprünglichen Struktur und Farbe erhalten bleiben (sehr, sehr zeitaufwändig). Eine weitere große Herausforderung war der Erhalt des Daches mit seinen historischen Ziegeln, von denen wir im Gebraucht-Baustoffhandel und vom Umbau der Stube St. Georgen die zu ersetzenden erwerben konnten. Die letzte und größte Herausforderung lag dann beim Denkmalschutz. Hier war jedoch die Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden problemlos und zielführend.*
BBL: Vor diesem Interview habe wir uns noch einmal das Gutachten von 2015 für die Robert-Bosch-Stiftung (Vorbesitzer) angesehen. Kurzfazit: Ein Architekturbüro hat zusammen mit fünf weiteren Baugewerken ein vernichtendes Ergebnis präsentiert. Nicht erhaltenswert – Abriss!!!
Bürk: *In dieser Sache kommt die Problematik aller Gutachten zum Tragen: Wie gut kennt sich der/die Gutachter*innen zusammen mit den beauftragten Gewerken in dem zu begutachtenden Metier aus. Wenn keine Erfahrung und besonders kein Wille da ist, historische Gebäude zu erhalten, kommen solche Ergebnisse raus.*
BBL: Sehr geehrter Herr Bürk zum Schluss noch ein Sanierungsfazit aus Ihrer Sicht.
Bürk: *Wir haben mit viel Herzblut und Anstrengungen ein marodes Gebäude erhalten und dies noch in einem wirtschaftlichen Rahmen, der uns ermöglichte die 12 Wohnungen zu einer moderaten Miete anbieten zu können.*
BBL: Gratulation für die großartig gelungene Sanierung, Dank für das Interview.

BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE-WALDSEE E.V.
www.oberwiehre-waldsee.de

SPINNWEBE
Das Second-Hand-Center der besonderen Art
• Haushaltsauflösungen
• Entrümpelungen
schnell + kostengünstig
Kostenfreie Abholung von Kleidung, Hausrat, Büchern
☎ 07 61/ 4 76 40 94
www.die-spinnwebe.de

Anfragen über Anfragen zum Abriss Haus Hansjakobstraße 60

■ Nach dem Abriss des Hauses Hansjakobstraße 60 erreichten den Bürgerverein verwunderte bis entsetzte Anfragen, ob dies trotz der Erhaltungssatzung Waldsee rechtens ist.

Fotos: Kauffhold

Haus Hansjakobstr. 60 vor dem Abriss Ende Dezember 2020

…und Mitte Januar 2021

Erste Anfragen erreichten uns zwischen den Jahren vor dem Abriss des Hauses Hansjakobstraße 60 und bezogen sich auf den roten Punkt an der Garagentüre. „Was geschieht? Ich wundere mich, dass das schöne alte Haus leer steht. Hinten steht ein Abrissbagger. Wird nur die Garage abgerissen oder auch das Haus? So wie es aussieht, ist es erst vor wenigen Jahren neu gestrichen oder sogar wärmegedämmt worden. Das Straßenbild oder Stadtbild würde empfindlich gestört, wenn da was anderes hinkäme".

Wegen Corona und Weihnachten war hierüber zunächst keine Auskunft zu erhalten.

Die nächsten Schreiben kamen dann während und kurz nach dem Abriss. Eines davon ging wortgleich an Baubürgermeister Martin Haag.

„Wir sind entsetzt. Warum wird denn bei bestehender Erhaltungssatzung in unserem genau 100-jährigen Quartier ein Haus abgerissen, das zu einem Ensemble gehört. Wie kann es sein, dass hier bestehendes Recht gebrochen wird? Wir als Bürger der Stadt Freiburg erwarten, dass Beschlüsse eingehalten werden. Ich werde meine Nachbarn zu diesem Thema sensibilisieren. Auch der Oberbürgermeister sollte erfahren was hier angerichtet wurde".

Der Bürgerverein konnte und kann in solchen Angelegenheiten nur Mittler zwischen den Bürgern und der Verwaltung sein, wir werden aus Datenschutzgründen auch nicht über solche Vorhaben informiert, es sei denn, der Bauherr selbst tut dies (vorbildlich beim Beckesepp), wir berichteten.

Martin Haag antwortet zeitnah auf die oben genannte Anfrage, die auch uns zur Kenntnis gegeben wurde. Er ging zunächst auf die Gesetzeslage und auf den baulichen Zustand des abgerissenen Gebäudes ein. Das Schlussdrittel des Antwortschreibens veröffentlichen wir wörtlich:

„Wie Ihnen aus der Presse und dem Bürgervereinsblatt bekannt ist, war das ursprünglich auf dem Grundstück der Hansjakobstraße 60 vorgesehene Bauvorhaben mit auslösend für die Aufstellung der städtebaulichen Erhaltungssatzung Waldsee und in der ursprünglichen Form (Doppelhaus mit Flachdach und Attikageschoss) zunächst zurück zustellen gewesen.

Im Rahmen der Bestandsaufnahme im Vorfeld der städtebaulichen Erhaltungssatzung Waldsee wurde das Gebäude auch nicht, als besonders zu erhaltendes Ensemble(teil) oder Einzelgebäude definiert und geschützt.

Zwar ist es im Straßenzug der Hansjakobstraße eines der ersten entstandenen Gebäude, aber die städtebauliche Struktur des Straßenzugs insgesamt wird maßgeblich durch die erst später entstandenen Gebäude in unmittelbarer Nachbarschaft geprägt. Diese Nachbarschaft bildet auch „den Zielrahmen", in den die Neubauplanung in der Hansjakobstraße 60 sich einordnen musste. Im Laufe des Jahres 2020 wurde eine den Zielen der sES-01 entsprechende Gebäudeplanung vorgelegt und ein genehmigungsfähiger Bauantrag eingereicht. Es bestand damit ein Genehmigungsanspruch für die Eigentümerfamilie"

Prof. Dr. Martin Haag, Bürgermeister

Somit war der Abriss auch unter den Bedingungen der Erhaltungssatzung rechtens. Dies wollen wir in keiner Weise bezweifeln. Wir befürchten jedoch, dass dieser Abriss eine fatale Signalwirkung hat. Auf den Umgang mit zu erwartenden Folgeanträgen sind wir gespannt.

Hans Lehmann, BV

HUBER GREIWE SCHMID.

MICHAEL SCHMID
Steuerberater

DANIEL MEYBRUNN
Diplom-Volkswirt, Steuerberater

EGBERT GREIWE
Steuerberater, Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Steuerrecht -2017

KLAUS F. HUBER
Steuerberater -2014

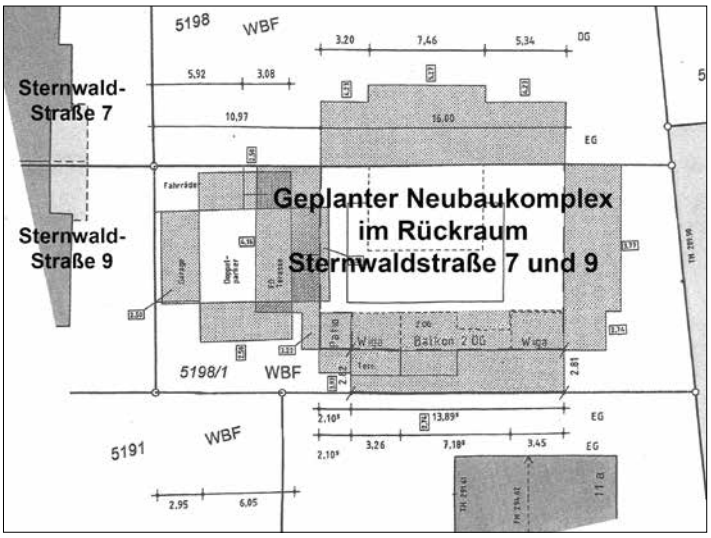
Lindenmattenstraße 44
79117 Freiburg i. Br.
Tel.+ 49 (0) 761.6 11 60-30
Fax + 49 (0) 761.6 11 60-59
info@huber-greiwe-schmid.de
www.huber-greiwe-schmid.de

STEUERBERATER
RECHTSANWALT

Neubauvorhaben im Bereich Sternwald-/Nägeleseestraße

stößt erneut auf heftige Anwohnerproteste

■ **Im Oktober 2019 haben wir unter der Überschrift: „Nachverdichtung um jeden Preis?" schon einmal über einen in der Schweiz lebenden „Investor" berichtet.** Unser damaliger Artikel endete mit dem Satz: „Dass manche Menschen, bei denen Geld keine Rolle zu spielen scheint, mit den Gefühlen und Ängsten von anderen Menschen spielen, lässt uns ratlos zurück". Gut ein Jahr später hat sich die Sachlage für die Anwohner*innen der vorderen Sternwald- und Nägeleseestraße sogar noch verschlimmert. In beiden Flurstücken hinter der Sternwaldstraße 7 und 9 soll jetzt ein Gebäude aus zwei zusammengebauten dreigeschossigen Wohnhäusern plus Attikageschosse entstehen. Nun keine Ferienwohnungen mehr, sondern 16 Wohnungen. Durch Zukauf der Gartenfläche hinter der Sternwaldstraße Nr. 9 geht es jetzt nicht mehr wie 2019 nur um die Gartenfläche hinter der Sternwaldstraße 7, sondern um die hinter beiden Häusern. Wie aus



dem eingefügten Plan ersichtlich, mit Auslotung der maximalen Bebauungsgrenzen, das heißt ohne Rücksichtnahme auf die umliegenden Bewohner*innen. Rechtlich ist die Situation für die protestierenden Anwohner*innen durch den Zukauf des Gartengrundstückes Nr. 9 deutlich ungünstiger geworden. Ein Anwohner schickte uns die Antwort aus dem Baurechtsamt auf seinen Widerspruch hin zu: „Die Anträge zur Wohnbebauung Sternwaldstraße 9 und 7 liegen uns von unterschiedlichen Antragstellern vor. Die Pläne der beiden Bauvorhaben sind aber quasi identisch, da sich die Antragsteller mit dem gleichen Architekten abgesprochen haben und es ein Doppelhaus werden soll. Baurechtlich lässt sich das nicht verhindern, aber wir haben die Antragsteller dazu bewegen können, dass Wohnungen und keine Ferienwohnungen gebaut werden".

Bei dem Investor handelt es sich um keinen Unbekannten. Es lebt in der Nordschweiz und besitzt in Freiburg mehrere Immobilien. Er war auch der Kläger gegen die Stadt betreffs des Zweckentfremdungsgesetztes, das eine Umwandlung von Wohnungen in Gewerbe verhindern soll. Er hat jüngst auf die von ihm zuvor angekündigte Revision verzichtet. Als Argument, die Satzung zu kippen, führte der Kläger „die Beschneidung seiner Grundrechte" an. Die von dem Investor geführte Klage gegen die Zweckentfremdungssatzung der Stadt hat keinen unmittelbaren Zusammenhang zur geplanten Bebauung in der Sternwaldstraße. Beenden möchten wir jedoch diesen Artikel wie den eingangs zitierten von 2019: Nachverdichtung um jeden Preis, zwar wohl rechtens, aber trotzdem unmoralisch.

Hans Lehmann, BV

Dreisamhochwasser

Die neuen Strukturen der renaturierten Dreisam haben sich bewährt

■ **Gegen Leichtsinn und Unvernunft ist jedoch kein Kraut gewachsen!**

Im Oktober 2019 berichteten wir in unserem Bürgerblatt über eine vom Regierungspräsidium Freiburg gestartete Umbaumaßnahme an der renaturierten Dreisam, direkt unterhalb des Ottilienstegs. Mit Strömungslenker aus Granitblöcken, sogenannten „Lenkbuhnen" sollten neue verbesserte Lebensräume für Fische, aber auch mehr Ausweichfläche gegen Überflutungen geschaffen werden. Das letzter hat sich bei dem diesjährigen Hochwasser, dessen Höchststand immerhin 178 Zentimeter betrug, bewährt. Der Pandemie geschuldet waren viele Menschen zuhause und unterlagen dem Reiz der Hochwasser führenden Dreisam. Es ging abenteuerlich bis lebensgefährlich zu. Spaziergänger und Radfahrer missachteten die Sperrung der Dreisam-Uferwege, die reißenden Fluten zogen Kanufahrer und Surfer zum wilden

Der Lenkbuhrenbau 2019 an der Dreisam unterhalb des Ottiliensteges hat sich beim diesjährigen Hochwasser bewährt

Foto: Hans Lehmann

Reißende Wassermassen mit mehr als 3 m/s Fließgeschwindigkeit an der Dreisam hinter der Ganter-Brauerei

Foto: Hans Lehmann

Wellenritt geradezu magisch an. Wie oft Leichtsinn und Abenteuer eng aneinander liegen, zeigten die vielen Rettungseinsätze, die durch eine Unterschätzung der Gefahren ausgelöst wurden. Das diesjährige Hochwasser war zwar nicht das höchste Allzeithochwasser, aber mit Fließgeschwindigkeiten von mehr als 3 m/s (10,8 km/h) das reißendste der letzten Jahre.

Das Wassergesetz Baden-Württemberg besagt, dass bei Hochwasser Boote mit Eigenantrieb Flüsse nicht befahren dürfen, Schlauchboote ohne Motor, Kanus, Kajaks und Surfer obliegen diesem Verbot jedoch nicht. Der Polizei und der Feuerwehr blieb nur übrig, an den gesunden Menschenverstand zu appellieren, gehört wurde dieser Apell jedoch nicht von allen.

Das abenteuerlichste Bild bot ein Radfahrer, der unterhalb der Ochsenbrücke stadteinwärts auf dem mehr als einem halben Meter überspülten Radweg unterwegs war.

Hans Lehmann, BV

Deutsch für Journalisten

■ **„Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod" ist der Titel einer sechsbändigen Buchreihe von Bastian Sick; vom ersten Band wurden innerhalb eines Jahres mehr als zwei Millionen Exemplare verkauft, ein schöner Erfolg.**

Offensichtlich nehmen sich einige Journalisten diesen Tod zu Herzen und verwenden den Genitiv auch dort, wo der Dativ stehen muss: fehlgeleitete Wiederbelebungsversuche. Fast täglich muss man solche Schnitzer in der Zeitung lesen, und nicht nur in der Zeitung. Aber richtig wäre „entsprechend dem Hygienekonzept", „nahe dem Reichstag" und „laut seinem Club" anstatt z. B. „nahe des Reichstags". Das sagen nicht nur mein Sprachgefühl, sondern auch Duden online und sogar mein Rechtschreibprogramm.

Mein Sprachgefühl ist natürlich nicht alles: auch wenn mir „ihm gedacht" statt „seiner gedacht" unangenehm ist, laut Duden ist „gedenken" mit dem Dativ zulässig. Dies gilt vor allem für die Schweiz, und das wollen wir unseren Nachbarn nicht verübeln. K.-E. Friederich, BV

Auch das noch!

Start der wöchentlichen „Querdenker-Auto-Demonstration" in unserem Stadtgebiet

■ **Ein Bürgervereins-Mitglied schrieb uns:** *Wie Ihnen sicherlich bekannt ist, treffen sich jeden Dienstag ab etwa 19 Uhr zahlreiche Personen aus der Impfgegner-Szene mit ihren Fahrzeugen zu einer Demo via Autocorso Ecke Waldsee- Möslestraße, wobei ihre Fahrzeuge ausweislich der Kennzeichen teilweise von weither anreisen (Lörrach, Waldshut etc.).Ganz unabhängig davon, wie man diese Demonstrationen politisch bewertet, möchte ich darauf hinweisen, dass genau an dieser Stelle, an der sich diese Leute treffen, seit diesem Winter zahlreiche Vogelpärchen leben, unter anderen auch ein seltenes Eisvogel-Pärchen (Foto davon liegt der Redaktion vor). Ich gehe davon aus, dass die Vögel bald vertrieben sein werden, denn die Demonstrationen dauern teils bis 21.30 Uhr! Ich fände es außerordentlich schade, wenn derart seltene und streng geschützte Arten wie der Eisvogel durch solche Aktivitäten, die ebenso an anderen, weniger sensiblen Örtlichkeiten stattfinden könnten, vertrieben werden. Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn der Bürgerverein so schnell als möglich dafür eintreten könnte, dass solche Treffen auf der Waldseestraße nicht mehr erlaubt sind.*

Dienstagabends, Querdenker-Auto-Demo mit Startpunkt Waldsee-Gebiet und Fahrroute durch die Wiehre

Foto: Hans Lehmann

Wir haben uns mit dem Amt für öffentliche Ordnung in Verbindung gesetzt und folgende Antwort erhalten: Der Artikel 8 Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verbürgt die Versammlungsfreiheit. Dabei handelt es sich um das Recht, sich ungehindert privat oder in der Öffentlichkeit friedlich ohne Waffen zu versammeln. Und weiter: Die Versammlungsfreiheit kann durch kollidierendes Verfassungsrecht eingeschränkt werden, wenn hierbei die Staatspflicht zum Schutz von Leib und Leben seiner Bürger zum Tragen kommt. Dies ist bei dieser Art von Demonstration nicht der Fall. Auch obliegt es dem Veranstalter zu bestimmen, wo die Veranstaltung beginnt und endet. Das bedeutet, weder der Naturschutz noch eine politische Negativbewertung vieler Bürger*innen können solche Demonstrationen stoppen. BV

Übergabe der BV-Weihnachts-Spendengelder

an das Projekt „Dreisamlibellen"

■ **Auf unserer Weihnachts-/Neujahrskarte bitten wir alljährlich um Spenden für Projekte, die wir besonders unterstützenswert halten.**

Foto: BV

V. l: Felicia Jübermann (Projekt Dreisamlibellen), Anne Engel, Theo Kästle, Wilfried Nagel, Mechthild Blum, Hans Lehmann, Bernd Engel (alle BV)

Dieses mal hatten wir uns für das Film-Projekt „Dreisamlibellen" entschieden. Diesen Film zeigen wir auf unserem diesjährigen Dreisamhock am Samstag, dem 11. September, im Ganter-Biergarten. Dank der großzügig eingegangenen Spenden, konnten wir der Projektverantwortlichen Felicia Jübermann die von uns auf 800 Euro aufgerundete Summe übergeben. Am 26. Januar, themen- und coronagerecht am Ottiliensteg an der retanurierten Dreisam, bedankte sich Frau Jübermann im Namen der Dreisamlibellen ganz herzlich bei allen Spender*innen. Wir sind überzeugt, dass wir mit unserem Spendenaufruf richtig lagen und bedanken uns ebenfalls bei unseren Mitgliedern für ihre jährliche Spendenbereitschaft. Hans Lehmann, BV

Sonntag, 14. März ist Wahltag

Nehmen Sie die Chance zu wählen wahr!

■ **Die Kreiswahlausschüsse lassen in beiden Freiburger Wahlkreisen je 14 Wahlvorschläge zu. Unter Corona-Bedingungen wird landesweit mit einer Rekordbriefwahl gerechnet.** Das Freiburger Stadtgebiet ist zwei Wahlkreisen zugeteilt. Das östliche Stadtgebiet mit den Stadtbezirken Altstadt, Ebnet, Günterstal, Herdern, Kappel, Littenweiler, Mittelwiehre, Neuburg, Oberau, Oberwiehre, Waldsee gehört zum Wahlkreis 46 Freiburg I.

Bewerber*innen Wahlkreis 46 Freiburg I

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	Evers, Daniela
Christl. Demokrat. Union Deutschlands (CDU)	Herder, Manuel
Alternative für Deutschland (AfD)	Rottmann, Daniel
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	Sühr, Jennifer
Freie Demokratische Partei (FDP)	Schäfer, Marianne
DIE LINKE (DIE LINKE)	Blank, Pascal
Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt (ÖDP)	Uhrmeister, Peter
Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Eliten-förderung u. basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)	Koebel, Kai
FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	Dr. Gröger, Johann.
Bündnis C - Christen für Deutschland (Bündnis C)	Erminas, Julius
Basisdemokrati. Partei Deutschland (die Basis)	Daubenberger,Wolfg.
Klimaliste Baden-Württemberg (Klimaliste BW)	Grevel, Alexander
Partei WIR2020 (W2020)	Wendt, Malte
Volt Deutschland (Volt)	Weinfurtner, Lisa

Briefwahlunterlagen können am schnellsten mit dem QR-Code auf der Wahlbenachrichtigungskarte oder auf www.freiburg.de/briefwahl beantragt werden. Neben der Briefwahl besteht selbstverständlich – wie immer – die Möglichkeit, persönlich zu wählen.

Das Briefwahlbüro ist Mo - Fr von 8 -16 Uhr / in der Woche vor dem Wahltag (bis 12.03.) von 8 - 18 Uhr geöffnet. BV

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

„Sicherheitspartnerschaft Mobilität“ – die Schwächsten schützen!

■ Freiburg ist beim Radverkehrsanteil bundesweit Spitze - die Kehrseite der Medaille lautet aber: Freiburg führt landesweit auch die traurige Statistik der Radverkehrsunfälle an.

Die Idylle trügt: An dieser Kreuzung Bürgerwehr-/Zasiusstraße in der Oberwiehre ereignete sich im vergangenen September ein tödlicher Fahrradunfall. Wir Grüne wollen alles daran setzen, dass sich so etwas in Freiburg nie mehr wiederholt.

Foto: Helmut Thoma

Vor allem ältere Menschen und Eltern mit kleinen Kindern wenden sich an uns, weil sie sich zu Fuß oder mit dem Fahrrad unsicher fühlen. Das muss sich ändern! Wenn wir es schaffen, die objektiv messbare - vor allem aber auch die gefühlte Sicherheit der Menschen zu verbessern, erleichtern wir den Umstieg vom eigenen Auto auf den Umweltverbund.

Um das erklärte Grüne Ziel „Vision Zero“ - keine Toten und Schwerverletzten im Verkehr - zu erreichen, müssen Stadtplaner*innen, Sicherheits- und Ordnungskräfte eng zusammenarbeiten. Dazu fehlen aber bisher die Ressourcen. Deshalb haben wir Landes-Verkehrsminister Winfried Hermann in einem Brief dazu aufgefordert, mit der Stadt Freiburg eine „Sicherheitspartnerschaft Mobilität“ einzugehen. Ähnlich wie die Partnerschaft „Sicher im Alltag“ 2017 möchten wir im Schulterschluss mit dem Land für mehr Sicherheit auf Freiburgs Straßen sorgen.

Maria Viethen
Vanessa Carboni, Helmut Thoma
Stadträte Oberwiehre / Oberau / Waldsee

CDU

Spielräume schaffen und nutzen:

„Mehr vom Weniger“ möglich machen

■ Wir beobachten vermehrt eine städtische Orientierung an Superlativen, verbunden mit dem Eindruck, es sei immerzu genug Geld für alles da. Als Gegenmaßnahme beantragen wir im Doppelhaushalt pauschale 5%-Kürzungen bei Investitionen im Bau, sowie interne und externe Controlling-Maßnahmen und eine offene Debatte über Standards.

Freiburg braucht keine weiteren „Leuchttürme“, sondern kluge Prioritäten mit Blick auf das große Ganze. Hohe Lebensqualität, Zukunftskonzepte und gerne auch Pionierarbeit sind nach unserer Überzeugung kein Gegenpol zu Sparsamkeit. Klar ist doch: Wenn wir das Ziel des Höchsten, Schönsten, Teuersten aufgeben, bleibt der Standard in Freiburg weiterhin überdurchschnittlich hoch. Wenn wir aus dem Wünschenswerten das herausfiltern, was wirklich gebraucht wird, nennt man das nicht Abstriche machen, sondern verantwortungsvolles Priorisieren. Allein durch die beantragten pauschalen Kürzungen von 5% bei großen Baumaßnahmen würden die Ausgaben in 2021/22 um über 2 Mio. Euro sinken. Das muss möglich sein!

Wir möchten in der gesamten Stadt einen hohen Standard halten und das, was im Auftragsbuch der Stadt steht, abarbeiten. Und wir möchten eine Debatte anstoßen und verfolgen das ambitionierte Ziel, zunächst in allen großen Projekten künftig im Mittel rund 10% einzusparen. Wir machen so sichtbar, wie viel mit „Mehr vom Weniger“ absolut möglich würde. Was mit diesen Geldern alles machbar wäre, auch in der Wiehre, braucht niemandem erklärt zu werden.

Dr. Carolin Jenkner, Fraktionsvorsitzende
CDU Stadtratsfraktion

SPD

Auf ein Neues Miteinander – Blick nach vorne!

■ **Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie ist ein mutiger und hoffnungsvoller Blick ins neue Jahr wichtiger denn je.** Denn die Pandemie hat in vielen Bereichen wie ein Brennglas gewirkt: Schlechte Bezahlung von Erzieher*innen, unzuverlässige Kinderbetreuung, schlecht ausgestattete Schulen, aber auch die Schwierigkeiten unseres unterfinanzierten Kulturlebens sind im letzten Jahr schmerzlich verdeutlicht worden. Für den nun anstehenden Haushalt gilt für uns deshalb umso mehr die Devise, dass wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken wollen. Dies ist nicht die Zeit für Einsparungen im Kinder- und Jugendbereich, im Sozialen und in der Kultur. Wer am meisten unter der Krise gelitten hat, darf nicht noch weiter belastet werden! In diesem Sinne arbeiten wir weiter für ein soziales, buntes und kulturelles Miteinander in Freiburg.

Mehr Klima- und mehr Artenschutz – Mit der Einführung eines neuen Checks wird der Gemeinderat ein neues Instrument in Betrieb nehmen. Anhand eines konzentrierten Fragebogens werden künftig in allen Ämtern die gemeinderätlichen Beschlüsse auf Auswirkungen auf den Klima- und den Artenschutz überprüft. „Uns überzeugt dieser gemeinsame Check-up von Klima- UND Artenschutzrelevanz, denn wir sehen nicht ein, dass diese beiden existenziellen Fragen in Konkurrenz betrachtet werden. Um das Überleben der Menschheit und der Mitlebewelt zu sichern, ist beides unerlässlich", so Julia Söhne. „Mit einem wachhaften Auge werden wir prüfen, ob die Verwaltung den Check tatsächlich anwendet und umsetzt. Denn damit können wir einen Beitrag zu mehr Klima- und Artenschutz leisten", ergänzt Walter Krögner, umweltpolitischer Sprecher.

SPD Stadtratsfraktion

MEINE WOHNRENTE
GARANT IMMOBILIEN
Verrenten Sie Ihre Immobilie und bleiben Sie mietfrei darin wohnen.

Ihre Immobilienexpertin:
Andrea Nopper
gepr. MarktWert-Maklerin
a.nopper@garant-immo.de
Mobil 0176 76 88 50 61
www.garant-immo.de/leibrente

Linke Liste –Solidarische Stadt

Umwelt- und Sozialpolitik stehen im Mittelpunkt

■ **Die Linke Liste-Solidarische Stadt blickt mit großer Spannung auf die Landtagswahlen am 14. März. Die Linke Liste hat beschlossen, bei diesen Wahlen DIE LINKE zu unterstützen, im Wahlkreis Freiburg-Ost den Kandidaten Pascal Blank.**

Für uns standen umwelt- und sozialpolitische Themen für diese Entscheidung im Vordergrund. Durch den Ausbau regenerativer Energien und dem zaeitnahen Ausstieg aus der Kohleverstromung muss die Grundlage geschaffen werden, dass die lebenswichtigen Klimaziele erreicht werden. Die Zeit ist knapp, frühere Bundes- und Landesregierungen haben viel zu lange gezaudert. Ein „Recycling" von radioaktivem Material in Fessenheim muss verhindert werden! Dabei müssen alle umweltpolitischen Maßnahmen sozialverträglich ausgestaltet werden, d.h. das Land muss die Kommunen nachhaltig unterstützen. Die immensen Kosten, die durch die Corona-Pandemie entstehen, dürfen nicht zu Lasten der Benachteiligten und der Kulturschaffenden gehen. Wohnen ist ein Grundrecht – und wird dennoch zur Gewinnmaximierung missbraucht. Es wird überdeutlich, wie das Streben nach Höchstprofiten mit den grundlegenden Interessen der Menschen im Widerspruch steht. Linke Liste und DIE LINKE wissen, auf welcher Seite sie hier stehen. Hohe Wohnkosten belasten besonders stark die finanziell schwächeren Haushalte. Deshalb braucht es unbedingt mehr sozialen und barrierefreien Wohnungsbau. Und einen Mietstopp in Freiburg und einen Mietendeckel in Baden-Württemberg. Um gleiche und soziale Teilhabe für alle zu ermöglichen setzen wir uns auch aktiv ein für gebührenfreie Kitas und kostengünstigen bzw. freien Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen wie Schwimmbädern, Sportangeboten, Museen und Theater. Diese Teilhabe wird den finanziell Benachteiligten, wie auch Flüchtlingen immer wieder verwehrt. Linke Liste und DIE LINKE werden sich für eine dauerhafte Nutzung der alten Stadthalle für sozio-kulturelle und bürger*innenschaftliche Nutzungen einsetzen.

Fraktion Linke Liste –Solidarische Stadt

...s'Sprüchle

Es ist nicht von Bedeutung,
wie langsam du gehst, solange
du nicht stehenbleibst.
Konfuzius

Dr. Stange+Co®
★★★ Nachf. GmbH ★★★
SELBSTÄNDIGER PARTNER
IMMOBILIENBÖRSE FREIBURG GMBH
Seit 1953 in Freiburg.
WIENER STAATSOPER: UNVERKÄUFLICH
ABER **IHRE IMMOBILIE** BEWERTEN UND VERKAUFEN WIR GERNE.
MIT SACHVERSTAND, FAIRNESS UND JAHRELANG GEÜBTEM BLICK.
T +49 761 73553
INFO@DRSTANGE-FREIBURG.DE
WWW.DRSTANGE-FREIBURG.DE

„Ich wähle am 14. März ***Manuel Herder (CDU)***, weil er mich überzeugt und weil wir wieder eine ***starke Vertretung*** in Stuttgart brauchen."
- Bernhard Rotzinger,
Stadtrat und Polizeipräsident a.D.

JUPI

Klima in den Haushalt!

■ Auch wenn das Thema Corona die Klimakrise etwas aus dem Fokus gerückt hat, müssen weitere Anstrengungen für den Klima- und Artenschutz unternommen werden. Dabei dürfen wir keine weitere Zeit verlieren.

Dabei dürfen wir keine weitere Zeit verlieren. Aus diesem Grund muss auch im aktuell verhandelten Doppelhaushalt der Stadt Freiburg ein Schwerpunkt auf Klimaschutz liegen.

Der Entwurf der Verwaltung sieht schon einige neue Stellen und Sachmittel für den Bereich nachhaltige Mobilität vor. Jedoch wollen wir für den Fuß- und Radverkehr hier nochmal eine Schippe drauflegen. Was fehlt, sind ausreichende Mittel für energetische Sanierungen von städtischen Gebäuden und Photovoltaikanlagen. Hier wurde sogar der Rotstift angesetzt. Das ist völlig unverständlich, wenn man bedenkt, dass gerade solche Maßnahmen mit zu den größten CO_2-Einsparungen beitragen können. Wir wollen daher an dieser Stelle deutliche Erhöhungsanträge einbringen.

Unterstützt wird dieses Vorgehen von vielen Jugendverbänden wie zum Beispiel Fridays for Future, die erkannt haben, dass wir jetzt Handeln müssen, um die Klimaveränderungen auch nur einigermaßen in den Griff zu bekommen. Deshalb sind wir auch dazu bereit, in einem gewissen Ausmaß Schulden aufzunehmen. Denn eins ist klar: Die Klimafolgen werden uns deutlich teurer zu stehen kommen als die Klimavorsorge.

Wie auch im Privaten Klimaschutz betrieben werden kann, zeigt sich am Klimaschutzquartier Waldsee. Wir sind schon jetzt gespannt, welche kreativen Ideen aus dem Stadtteil im Rahmen des Wettbewerbs gefördert werden und möchten insbesondere auch junge Leute zur Teilnahme auffordern!

Jupi-Fraktion

die Kinderecke

Jeden Monat haben wir ein Rätsel für Kinder. Manchmal etwas schwerer… manchmal witzig… manchmal etwas leichter… Hoffentlich immer mit einem Schmunzeln ☺

Das Meer ist salzig. Aber was ist eigentlich mit den Eisbergen?

A) die sind auch salzig.
B) die sind aus Süßwasser.
C) die die sind sauer.
D) die schmecken leicht nach Metall.

Lösung:Eisberge entstehen dadurch, dass die Gletscher feilweise ins Meer führen, wie große Flüsse. Und dann brechen sie immer wieder ab und große Stücke treiben im Meer herum. Da Gletscher aus Süßwasser sind, schmecken sie eben einfach nur nach Wasser. Kaltem Wasser.

Brennend durch unser Stadtgebiet

■ Ein westwärts auf der B 31 fahrender Wohnmobiltransporter fing durch einen technischen Defekt am Ausgang des Schützenallee-Tunnels Feuer. Erst ein Kilometer später, direkt an der Schwabentorbrücke, kam der brennende Transporter zum Stehen. Die Feuerwehr hatte den Brand schnell im Griff.

Ausgebrannter Wohnmobiltransporter an der Schwabentorbrücke

Foto: Hans Lehmann

Der Autor dieser Zeilen staunte am letzten Januar-Samstag bei seinem gewohnten Bäckereinkauf am Ende der Hildastraße nicht schlecht, als er morgens gegen 8.30 Uhr ein Großaufgebot an Feuerwehr- und Polizeiautos auf und hinter der Schwabentorbrücke im Einsatz sah. An diesem Wochenende hatte das Dreisamhochwasser seinen Höchststand, so dass der Gedanke nahe lag, dass etwas im Zusammenhang mit dem Hochwasser geschehen sein musste.

Als Vorsitzender des BV „zur Neugier verpflichtet", galt es der Sache auf den Grund zu gehen.

Es ging aber nicht um die Rettungsaktion eines gekenterten Kajakfahrers oder eines ähnlichen Vorfalls, sondern auf der Nordseite stand ein Wohnmobiltransporter, dessen Ladung ausgebrannt war.

Nach Aussage eines Polizisten hatten sich die Bremsen überhitzt und entzündet; das Feuer hatte auf den Auflieger und von dort auf die transportierten Wohnmobile übergegriffen.

Gegen 9.30 Uhr wurde der vorsichtshalber gesperrte Schwabentorring für den Verkehr wieder freigegeben, um 12.30 war der Einsatz beendet. Nur gut, dass der Vorfall ohne Personenschaden abgelaufen ist

Hans Lehmann, BV

Mit dem Bürgerblatt sind Sie immer gut informiert über den Stand der Dinge

…in unseren Stadtteilen

www.oberwiehre-waldsee.de

Liebe Freiburgerinnen und Freiburger,

2021 steht für unsere Stadt viel Arbeit an. Wir wollen Freiburg beim Weg aus der Corona-Krise begleiten, die digitale Transformation der Schulen und der Verwaltung voranbringen, die Wirtschaft stärken und der Mobilitätswende einen Schub geben.

Christoph Glück, Franco Orlando, Claudia Feierling & Sascha Fiek

Freiburgs Chancen nutzen

FDP & BFF Fraktion
Rathausplatz 2-4 | 79098 Freiburg
0761 2011860 | info@fdp-bff.de
www.fdp-bff.de

Freie Demokraten FDP
Bürger für Freiburg

Trinkwasser aus der Leitung

trinken ist praktizierter Klimaschutz

■ **Flaschenwasser hat im Schnitt eine 500mal schlechtere Klimabilanz als Trinkwasser aus der Leitung.** Der Flaschenwassertransport verursacht in etwa so viele CO2-Emissionen wie der gesamte innerdeutsche Kurzstreckenflugverkehr! In Freiburg hat der Gewässerschutzverein regioWASSER e.V. sich zum Ziel gesetzt, in Zusammenhang mit dem Klimaquartier Waldsee im Stadtteil Waldsee ebenfalls ein Wasserquartier zu etablieren. „Wasserquartier Waldsee" bedeutet: Durch vielfältige Aktionen wollen wir den Konsument*innen im Stadtteil Waldsee durch das Motto: Trinkwasser aus der Leitung statt Flaschenwasser zum Mitmachen aktivieren. **Der Start zu der Aktion soll zum Weltwassertag am 22. März 2021 vor dem Zentrum Oberwiehre erfolgen.** Schauen Sie bitte auf unserer Homepage www.regiowasser.de nach, ob bestehende Corona-Regeln Veränderungen ergaben. Neben weiteren Projektpartnern gehört das Freiburger Umweltschutzamt, das das „Klimaquartier Waldsee" seit dem letzten Jahr durchführt. Weitere Infos: regioWASSER e.V., ak-wasser@gmx.de; Tel. 0160/5437384; 0761/88792571 (AB) Nikolaus Geiler

Klimaschutzquartier Waldsee

das Vorzeigequartier für Klimaschutz trotz Pandemie-Einschränkungen!

■ **Im September 2019 haben in Freiburg über 20.000 Menschen für den Klimaschutz demonstriert.** Es galt, eine breite gesellschaftliche Zustimmung für die Einhaltung der Klimaziele zu signalisieren und so die Bundesregierung zu einer Ausweitung und Verbesserung ihrer Klimapolitik zu bewegen. „Aus Freiburg richten wir einen starken Appell an die Bundesregierung und die EU, einen wirksameren und sinnvollen gesetzlichen Rahmen für mehr Klimaschutz zu schaffen", sagte Umweltbürgermeisterin Gerda Stuchlik „Gleichzeitig setzen wir als Kommune eigene Maßnahmen für den Klimaschutz um und möchten klimaaktive Menschen dabei unterstützen, selbst noch mehr für den Klimaschutz zu tun." Dies ist z.B. im Rahmen des städtischen Projekts „Unser Klimaquartier Waldsee", einer Maßnahme aus dem Klimaschutzkonzept 2019 der Stadt Freiburg, möglich. Durch zahlreiche Aktionen und Vernetzungsangebote werden die Bürger*innen des Viertels zu einem noch klimafreundlicheren Lebensstil ermuntert. Ziel ist es, Waldsee zu einem Vorreiter in Sachen Klimaschutz zu machen. Die Aktionen für mehr Klimaschutz im Quartier können von den Bürger*innen aus Waldsee selbst vorgeschlagen und umgesetzt werden. Einige Vorschläge sind bereits eingegangen. „Besonders schön ist, dass die bislang vorgeschlagenen Maßnahmen nicht nur zu mehr Klimaschutz sondern auch zu mehr Miteinander und mehr Lebensqualität vor Ort beitragen" sagt Anne-Kathrin Brandt, die von städtischer Seite die Aktionen betreut. Genau diesen Effekt hatte man sich bei des Auswahl Waldsees zum ersten Klimaschutzquartier erhofft. Eine Herausforderung für das Projekt ist jedoch die Corona-Pandemie. Wie können Klimaschutzaktionen ohne persönliche Kontakte umgesetzt werden? Das Umweltschutzamt ermuntert dazu, die jetzige schwierige Situation für strategische Überlegungen zu nutzen. Dies ist z. B. in Aktionsteams machbar, die sich online zusammenfinden und in den unterschiedlichen Lebensbereichen konkrete Aktionen zur CO2-Reduktion im Quartier planen. So gerät der auch in Pandemiezeiten der lebenswichtige Klimaschutz nicht aus dem Fokus. Spannende Aktionsideen findet man auf: www.freiburg.de/klimawaldsee. Hier ist es auch möglich, eigene Vorschläge für Klimaschutzaktionen einzureichen. Bei Fragen oder dem Wunsch nach Unterstützung für die virtuellen Planungstreffen mit anderen Aktiven stehen die Stadt Freiburg und die Energieagentur Regio Freiburg zur Verfügung. Kontakt: klimaquartier@stadt.freiburg.de

Projektteam
„Unser Klimaquartier Waldsee"

LESERBRIEF

Zum Thema: Von der Stadt geplanten Rad-Vorrang Routen in der Oberwiehre.

Lieber Herr Lehmann, ich sende Ihnen meinen Leserbrief an die BZ, weswegen ich der Meinung bin, dass von den derzeitigen Planungen der Stadt Abstand genommen werden sollte. Eine Rad-Vorrang-Route durch eine Spielstraße (!) zu führen. Ehrlich gesagt bin ich ziemlich sauer über solch ein irrsinniges Projekt, durch das Kinder immer weiter verdrängt werden. Wo sollen Kinder noch ungestört spielen können? Die Planungen für die Rad- Vorrang-Route in der Verlängerung von der Oberrieder-Straße zeugen von wenig Rücksichtnahme auf Kinder. Die Peter-Sprung-Straße ist seit jeher eine Spielstraße (!) und seit nun circa zweieinhalb Jahren eine blinde Einbahnstraße. Diese Maßnahme wurde aufgrund des Spielplatzes ergriffen, damit Kinder vor den hindurch rasenden Autos und ! Fahrradfahren! wenigstens etwas geschützt werden können. Trotzdem kommt es immer wieder durch rücksichtsloses Fahrverhalten von Radfahren zu gefährlichen Situationen mit den spielenden Kindern auf der Straße - ganz nach dem Motto: Ich zuerst und der Rest ist mir egal.

Wo sollen die vielen Kinder der Umgebung Radfahren lernen? Oder gar Rücksicht im Straßenverkehr, wenn an solch sensiblen Stellen keine Rücksicht auf sie genommen wird? Hier wird der Sinn einer verkehrsberuhigten Zone und Spielstraße ad absurdum geführt. Mein Rat an die Planer: Erst mit den Menschen vor Ort sprechen, dann planen und erst am Ende gemeinsam entscheiden!

Dr. Tillmann Kreuzer, Wiehre

Emil-Thoma-Realschule

■ **Schulprogramm / Informationen zur Neuanmeldung**

Leider kann die Schule in diesem Jahr aus allseits bekannten Gründen keinen Tag der offenen Tür anbieten. Deshalb bieten wir Ihnen folgende persönliche Informationsmöglichkeiten an:

Dienstag, 2. März 2021, 18.00 Uhr bis 20.30 Uhr (u. n. Vereinbarung)

Telefonisch:

0761/2017603 Herr Muri, Schulleiter; 2017602 Herr Papke, Stv. Schulleiter; 2017604 Herr Kanis, Lehrer; 2017478 Frau Drach / Frau Mahlmann, Lehrerinnen.

Als Zoom-Video-Konferenzen:

Anmeldung über info@etrs.de

Anmeldung / Anmeldeunterlagen: www.etrs.de / Tel. 0761/2017604

Hierauf legen wir an unserer Schule großen Wert:

Stundenplan - Kleine Lehrerteams unterrichten täglich Schüler*innen in max. 3 Fächern – individuell, differenziert, mit Tablets unterstützt und projektorientiert in gebündelten Kernfachbändern (D/M/E) und projektorientierten 3-std. Kursbändern (Nichtkernfächern).

Waldtage und unser Umweltzertifikat – Die 5.-Klässler lernen alle 14 Tage fächerübergreifend und projektorientiert außerschulisch einen Vormittag im Waldhaus. Klasse 6 und 7 führen dieses Projekt in einer Klimapflanzschule und die 8.-Klässler in der Schulverwaldung fort. Klassenübergreifend bieten wir eine mehrtägige Wanderung an. In der 9. Klasse erwerben die Schüler*innen dafür unser Umweltzertifikat (Teil des Zeugnisses).

Inklusion: Partnerklassen der Richard-Mittermaier-Schule.

Ganz sozial: Wir setzen auf den Dreiklang von Sozialmentoren, Streitschlichtern und Schülerpaten, auch Schulsanitäter gibt es.

Nachmittagsbetreuung Emil plus: Von 13.00 Uhr - 16.00 Uhr bieten wir Mittagessen, Hausaufgaben- und Lernbetreuung und Freizeitangebote an.

Ausführliche Berufsorientierung ab Klasse 7 mit zahlreichen Praktika, Studienfahrten sowie Arbeitsgemeinschaften (u. a. Theater, Sport, Kreativbereich, Garten, Foto- und Film) sowie umfangreiche Präventionsarbeit runden das Schulprogramm ab.

Über WebUntis, ein mobiles Stundenplanprogramm, sind die Eltern und Schüler jederzeit über den aktuellen Stundenplan, die Unterrichtsinhalte und die Hausaufgaben informiert.

Ausführlichere Informationen: www.emil-thoma-realschule.de

UROLOGIE AM THEATER
Bertoldstraße 45
79098 Freiburg
Tel. 0761-3 86 07 00
www.u-drei.de

Dr. Ulrich Koppermann
Dr. Andreas Beck
Dr. Peter Dern
Fachärzte für Urologie, Andrologie, Medik. Tumortherapie, Kinderurologie
Kooperationsärzte am Universitätsklinikum Freiburg und am Loretto Krankenhaus

Sprechzeiten: Mo – Fr 8.00-13.00 Uhr
14.00-18.00 Uhr
Terminvereinbarung für beide Praxen unter Tel. 0761-3 86 07 00

Weitere Praxis in der HELIOS Klinik Titisee-Neustadt

Sicherheit für Zuhause:
der Johanniter-Hausnotruf

■ **Bis ins hohe Alter ein aktives und selbstständiges Leben in der gewohnten häuslichen Umgebung führen – das wünschen sich die meisten Menschen.** Ein Hausnotruf kann dabei unterstützen. Oft ist erst ein Sturz der Anlass, über Hilfsmittel wie einen Rollator o. ä. nachzudenken. Auch ein Hausnotruf kann eine sinnvolle Unterstützung sein, die ohne großen Aufwand die Sicherheit in den eigenen vier Wänden erhöht."

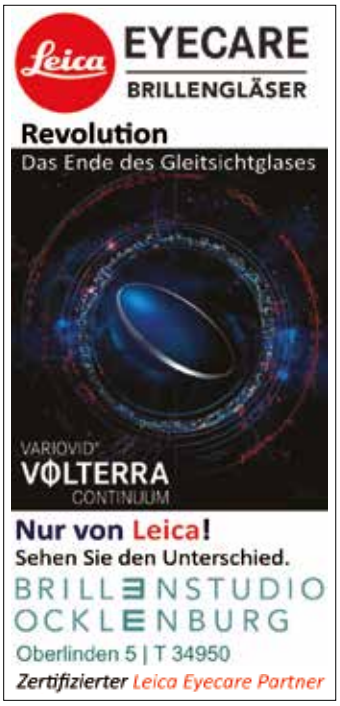
Werden einige der folgenden aufgeführten Fragen mit „Ja" beantwortet, macht es Sinn, über einen Hausnotruf nachzudenken.

• Lebe ich allein in meiner Wohnung und fühle mich unsicher?
• Habe ich Schwierigkeiten beim Gehen, z.B. durch eine dauerhafte oder zeitweilige körperliche Einschränkung, durch Schwindel, Schwäche oder durch Gleichgewichtsstörungen?
• Leide ich an einer chronischen Krankheit, die mich im Alltag einschränkt oder unsicher werden lässt, z.B. Epilepsie, Asthma, Diabetes mellitus oder Multiple Sklerose?
• Hatte ich bereits einen Schlaganfall oder einen Herzinfarkt?
• Bin ich in meiner Wohnung schon einmal gestürzt?

Bei anerkannter Pflegebedürftigkeit ist eine volle Kostenübernahme für die Basisleistungen möglich. Der Hausnotruf ist von den Pflegekassen als Pflegehilfsmittel anerkannt.

Vom 15.02 - 31.03.2021 besteht die Möglichkeit, den Johanniter-Hausnotruf vier Wochen lang kostenlos zu testen.

Weitere Informationen unter der Servicenummer 0800 32 33 800 (gebührenfrei) oder unter www.johanniter.de/hausnotruf-testen sowier bei
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Baden
Jana Stimmel / Tel. 0621 48303-53
und Tel. 0621 48303-31
jana.stimmel@johanniter



ELEKTRO
Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort
Unser Service für Sie:
• Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
• Planung und Beratung
• Elektroinstallationen
• Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
• Schwachstrom- & Telefonanlagen
Wir beraten Sie gerne!
Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 07 61.6 71 15 • Fax 07 61.6 57 84
www.elektroloeffler-sandfort.de

Holz ist Müller schön!!
www.schreinerei-muellerschoen.de

WINFRIED WERNE Immobilien GmbH
79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de
VERWALTEN·VERMITTELN·BERATEN
ivd

Suche! Für Kapitalanleger großes Haus oder Villa mit ca. 5 bis 8 Wohneinheiten. Jedes Angebot ist willkommen, auch sanierungsbedürftige Objekte. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Andrea Nopper, 0176/76 88 50 61 oder a.nopper@garant-immo.de
GARANT Immobilien Tel. 0761/88 85 72 71

• **Handwerker sucht Haus von** privat, auch renovierungsbedürftig, im Umkreis von Freiburg. Ggf. mit Nebengebäude und Grundstück. Gern auch mit Wohnrecht. E-Mail bitte an: solides.handwerk@freenet.de

Zurück in die Wiehre...
Älteres Ehepaar sucht ruhige 3,5-4-Zi-Whg. / ca. 90 qm kein EG / gerne DG
I. + H.-J. Müller-Mutter
☎ FR 70 16 36 I imuel@gmx.de

• **Arzt & Heilpädagogin** mit 2 Kindern suchen Whg/Haus ab 4 Zi. bis 650T €. buergerblatt@posteo.de

• **Vierköpfige Familie sucht** wundervolles Zuhause in Freiburg und näherer Umgebung. Grundstück, Haus, Scheune oder ähnliches zum Umbau, gerne auch renovierungsbedürftig, mit herrlichem Garten und tollen Nachbarn, in unmittelbarer Nähe zur Natur. Wir können es kaum erwarten und freuen uns auf Ihre Nachricht. ☎ 0152-34126172 hoefler.christopher@gmail.com

• **Familie sucht Wohnung im** Freiburger Osten. Verbeamtete Lehrerin und promovierter Wissenschaftler (beide NR) mit zwei Töchtern (3 & 6 J.) suchen 3-5 Z. Wohnung, > 90 m², bevorzugt mit Garten/Balkon. wohnraum21@gmx.de ☎ 0761/6116573)

Junge, vierköpfige Familie aus dem Stadtteil Waldsee sucht Eigenheim.
Lehrerin u. Geschäftsführer mit zwei kleinen Töchtern suchen ein Zuhause zum Kauf. Reihenhaus, Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus oder große Wohnung mit Garten im Freiburger Osten am Liebsten in Waldsee. Wir freuen uns über Ihre Nachricht an 0171/1833627 petgerspach@gmail.com

TRAUMHAUS GESUCHT! Junge Ärztefamilie sucht für sich und die Großeltern ein Ein-/Zweifamilienhaus mit Garten in Freiburg-Wiehre und Umgebung. Jedes Angebot ist willkommen, auch sanierungsbedürftige Objekte. Die Finanzierung ist gesichert. Ich freue mich auf Ihren Anruf! Andrea Nopper, 0176/76 88 50 61 oder a.nopper@garant-immo.de

GARANT IMMOBILIEN Tel. 0761/88 85 72-71 www.garant-immo.de

Miete sonstiges / Suche

• **Wir suchen einen kleinen Raum** zur Verarbeitung von pflanzlichen Lebensmitteln (<4h/Tag; mit Wasseranschluss). Gerne auch zeitliche Teilung in bestehendem Betrieb. mail@aubergine-kochschule.de

• **Für unser Eisfahrrad suchen** wir ab sofort Garage oder Schuppen, möglichst in der Nähe zu unserem Eis-Kaffee Förster Max, Dreikönigstr. 46. Bitte melden Sie sich direkt im Laden oder unter ☎ 0170/4457604

Minijob / Suche

Ehemalige Arzthelferin/MTA in Rente, sucht Minijob wie stundenweise Unterstützung älterer, hilfsbedürftiger Menschen / Kinderbetreuung als „Leihoma"...etc. Bin flexibel, mobil mit eigenem PKW, wohne in der Oberwiehre. ☎ 0761 3 83 66 21

...suchen & finden... mit Kleinanzeigen im Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee

Miete / Suche

• **Berufstätiges Paar (Ärztin,** Informatiker) sucht 3-Zi-Wohnung zur langfristigen Miete in der Wiehre. Gerne mit Balkon oder Garten. Beide vollzeit berufstätig, Nichtraucher und ohne Haustiere. Wir hoffen, von Ihnen zu hören! ☎ 0157/30062601 zj-med@mein.gmx

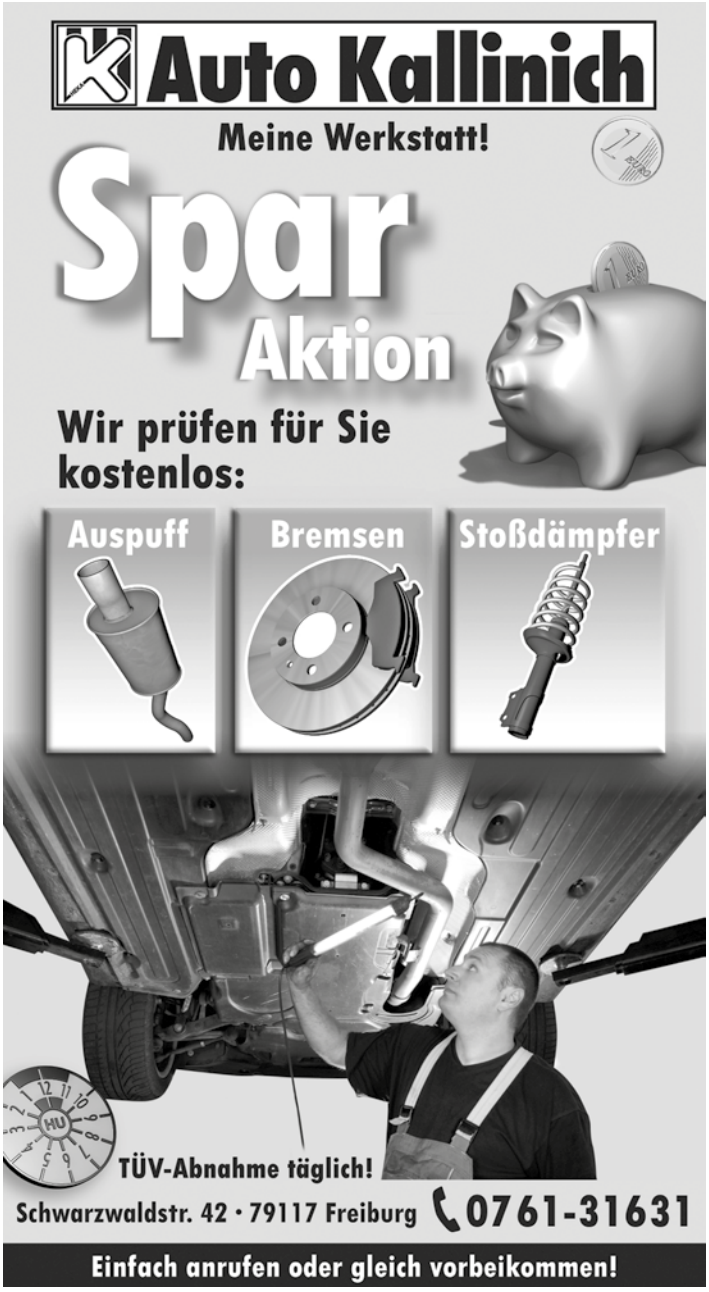
Rat & Hilfe

• **www.momos-rat-haus.de** Biographiearbeit, Potentiale entdecken, Coaching, Frauen-Feriensemінare ☎ 5 56 28 91

Ankauf / Verkauf

• **Freiburger Münzkabinett** Gerberau 42 kauft u. berät bei Nachlässen v. Münzen, Schmuck, Orden und alles vom Militär. ☎ 0761-22262 / volle.antik@gmx.de

Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee: Wir halten Sie auf dem Laufenden...
www.oberwiehre-waldsee.de



April-Ausgabe – Verteilung: 2. / 3. April 2021

REDAKTIONSCHLUSS: ▶ **8. März**

ANZEIGENSCHLUSS: ▶ **11. März**

...kein Bürgerblatt erhalten? Info an: mail@logo-werbegrafik.de

Das Bürgerblatt liegt auch im ZO / Zentrum Oberwiehre aus.

Huch…
Termin vergessen!?

Kein Problem, bei uns bekommen Sie Ihre Digital-Drucksachen von jetzt auf gleich. Sprechen Sie uns an.
Wir freuen uns auf die Herausforderung!

schwarz auf weiss
Litho- & Druck GmbH

Habsburgerstr. 9
79104 Freiburg
Tel. 0761 - 51 45 70
www.sawdruck.de

IMPRESSUM **Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee**

■ V.i.S.d.P.: Hans Lehmann | redaktion@oberwiehre-waldsee.de
Redaktion: Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Sabine Engel, Wulf Westermann, Helmut Thoma. – Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtredaktion oder des Bürgervereins wieder.
▶ Wir verwenden nicht immer geschlechtergerechte Sprache aus Gründen der besseren Lesbarkeit und weisen darauf hin, dass wir explizit alle Menschen meinen.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbegrafik.de
LOGO.werbegrafik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Zasiusstr. 53 • 79102 FR • info@oberwiehre-waldsee.de
www.oberwiehre-waldsee.de
© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee

■ **Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.**
Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,00 €, Familien 25,00 €.
Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
Aufnahmeformular / Info: www.oberwiehre-waldsee.de
oder Anschrift / Tel. / Mail siehe oben unter Bürgerverein.

■ **Was ist der Bürgerverein?**
Der Bürgerverein „Wiehre" wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre" und „Oberwiehre-Waldsee".
Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger, die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ **Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Hans Lehmann – Vorsitzender
Helmut Thoma – stellv. Vorsitzender
Wulf Westermann – stellv. Vorsitzender
Wilfried Nagel – Schriftführer
Roswitha Winker – Kassiererin
Hannes Bark – Beisitzer
Mechthild Blum- Beisitzerin
Anne Engel – Beisitzerin
Sabine Engel –Beisitzerin
Theo Kästle – Beisitzer
Dejan Mihajlović – Beisitzer
Christa Schmidt – Beisitzerin
Eleonore Thamm – Beisitzerin
Susanne Tilgner- Beisitzerin
Beiräte: Stephan Basters, Bernd Engel, Constanze Fetzner, Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Benedikt Mechler, Lothar Mülhaupt

■ Spendenkonto: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

GEWUSST WO...? DAS RÄTSEL!

■ **Die Idee:** Sie – liebe Leserin und lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet" des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt" ist. Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

■ **Die Spielregeln:** Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:
- **per e-mail:** helmut.thoma@freenet.de
- **per Post an:** Helmut Thoma, Sternwaldstraße 38, 79102 Freiburg
  ...und bitte vergessen Sie Ihre Postanschrift nicht!

■ Die Preise

Unter denen, die bis zum 8. des Monats eine richtige Lösung einsenden, verlosen wir:
• Zwei Einkaufsgutscheine im Wert von je 25 Euro - gestiftet erneut von der Firma Beckesepp (und gültig für alle Filialen im Stadtteil). Der Bürgerverein bedankt sich herzlich!
Die Gutscheine sind jeweils kombiniert mit einer beitragsfreien Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein. Die Gewinner werden benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

■ Das März-Rätsel

hat ein möglicherweise „flüchtiges" Motiv zum Gegenstand (und dies gleich im doppelten Wortsinne), denn bei einem solchen - meist illegalen - Graffito weiß man ja nie, wie lange es noch existiert. Die Preisfrage aber ist wie immer ganz einfach die nach dem Standort dieses Vögelchens, das - soviel sei immerhin verraten - deutlich überlebensgroß an eine Wand gesprüht wurde...

▶ Die Auflösung Februar-Rätsel

...stellt eine gewisse Besonderheit dar. Denn für das im Februarheft gezeigte Exemplar einer Sitzbank hatten wir ja von einer „exponierten Lage" gesprochen - direkt oberhalb des Waldseeufers war das ja auch nicht übertrieben. Nun stellte sich aber heraus, dass es von diesem speziellen Sitzbank-Modell im öffentlichen Raum auch noch weitere Exemplare und Standorte gibt - einer davon ist der geschichtsträchtige Spielplatz Ecke Erwin-/Dreikönigstraße - kennen Sie noch andere?

Gewinner der ZO-Einkaufsgutscheine sowie kostenloser Jahresmitgliedschaften im Bürgerverein sind Antje Schwagereit und Paul Kordt.

Fotos + Text: Helmut Thoma

Liebe Rätselfreunde*innen. *Die Corona-Pandemie macht auch vor dem Bürgerblatt nicht Halt. So haben wir nun vermehrt Probleme mit unseren Rätsel-Gutscheinen, die in den vergangenen fast zwanzig Jahren überwiegend von der örtlichen Gastronomie gesponsert wurden. Diese Branche wurde und ist nun aber massiv durch Corona gebeutelt, viele kämpfen ums Überleben.*
*Unser Appell: Spenden Sie, liebe Leser*innen, dem Bürgerverein e.V. z.B. zwei Rätsel-Gutscheine* ***für Ihr Lieblingsrestaurant*** *(im Wert von z.B. 2x 25 € (natürlich gerne auch mehr...). Sie tun damit doppelt Gutes: Sie unterstützen damit „Ihre" Gaststätte und auch den Erhalt des Rätsels im Bürgerblatt. Die Spender*innen erhalten eine Spendenbescheinigung und werden auf Wunsch auch im Bürgerblatt genannt. Mail- und Postanschrift siehe oben.* *BV*